

## Weizen legt teils kräftig zu

Obwohl sich der Euro in den vergangenen Tagen deutlich befestigte, legten die Notierungen in Paris dennoch zu. Sie orientierten sich an der festen Tendenz in Chicago. Erst mit dem dortigen Minus gaben auch in Europa die Kurse wieder nach. Der Fronttermin für Weizen sackte am 30.03.2016 auf 155,25 EUR/t ab, nachdem er zwischenzeitlich mit 159 EUR/t immerhin ein 5-Wochenhoch erreicht hatte. Damit lag er dennoch leicht über Vorwochenlinie. Fundamental hat sich wenig verändert - das rege Exportgeschäft kann zwar die Notierungen stützen, aber die positive Entwicklung der Feldbestände von Winterweizen sorgt untermenschwellig für Druck.

Auf Erzeugerebene entwickelten sich die Getreidepreise sehr uneinheitlich. Während im Norden die Preisspannen für Brot- und Qualitätsweizen um 2-3 EUR/t, teils sogar um 5 EUR/t angehoben wurden, gab es im Süden nur marginale Veränderungen. Insgesamt hat sich die Marktlage mit den steigenden Kursen aber kaum belebt, zumal vor den Osterfeiertagen für den sofortigen Bedarf regional noch lebhaft gehandelt wurde. Nun herrscht wieder abwartende Haltung vor. In den Export läuft stetig Ware. Im Schnitt wurden im März wöchentlich Exportlizenzen für 226.000 t Weichweizen nach Deutschland vergeben. Auch Gerste wurde zuletzt umfangreich vermarktet, allein 188.600 t in der Karwoche. Das ist immerhin das drittgrößte Wochenvolumen im laufenden Wirtschaftsjahr. (Quelle: AMI)

## Rapskurse im Aufwind der Pflanzenöle

Feste Pflanzenölmärkte geben Raps in Paris in der Woche nach Ostern kräftigen Auftrieb. Der Fronttermin schloss am Mittwoch mit einem

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 13	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	137,52	136,26	+1,26	↗
Brotweizen	134,65	133,25	+1,40	↗
Brotroggen	118,14	118,12	+0,02	↗
Futterweizen	132,02	130,86	+1,16	↗
Futtergerste	124,41	124,34	+0,07	↗
Braugerste	157,93	158,46	-0,53	↘
Körnermais	149,25	148,76	+0,49	↗
Raps	344,23	338,77	+5,46	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		30.03.2016	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 16	155,25	-3,75	+0,25
Paris Weizen	Sep 16	163,50	-3,25	-0,25
Paris Mais	Jun 16	127,59	-3,60	-26,41
Paris Mais	Aug 16	129,16	-3,52	-29,59
Paris Raps	Mai 16	367,00	-1,25	+4,25
Paris Raps	Aug 16	356,75	+0,25	+3,75

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

Plus von 4,25 EUR/t im Vergleich zur Vorwoche bei 367 EUR/t. Auch spätere Termine legten in ähnlichem Umfang zu. Kurstreibende Impulse kamen vom Palmöl in Kuala Lumpur und den Sojakursen in Chicago, aber vor allem auch aus Winnipeg in Kanada, wo die Rapsnotierungen im Zuge einer lebhaften Nachfrage anhaltend fest tendieren.

Mit kräftig steigenden Rapsnotierungen in Paris sind die Gebote am Kassamarkt zur Vorwoche deutlich gestiegen. Während das Interesse an Kontrakten auf die kommende Ernte vor diesem Hintergrund zugenommen hat und mehr Ware vertraglich fixiert wurde, sind die Umsätze auf den vorderen Terminen weiterhin sehr begrenzt. Aber auch das Kontraktgeschäft läuft trotz der leichten Belebung insgesamt viel schleppender als in vergangenen Jahren. Auf Erzeugerebene werden für Kontrakte der Ernte 2016 aktuell durchschnittlich 330 EUR/t frei Erfasserlager geboten - 1 EUR/t mehr als in der Vorwoche, aber 2 EUR/t weniger als im Vorjahr. (Quelle: AMI)

## Gemüseernte in Deutschland 2015

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im vergangenen Jahr insgesamt 3,24 Mio. t Freilandgemüse in Deutschland geerntet. Das waren 8 % weniger als im Vorjahr und auch das fünfjährige Mittel wurde um 3 % verfehlt. Bei allen Gemüsegruppen wurden im vergangenen Jahr kleinere Mengen als 2014 geerntet. Bei der Betrachtung einzelner Kulturen waren die prozentual größten Einbußen bei der Erntemenge bei Rotkohl (-28 %) und Radicchio (-32 %) zu verzeichnen. Auf der anderen Seite verbuchten Stangensellerie (+26 %) und Romanasalat (+23 %) das stärkste Wachstum im Vorjahresvergleich. Spitzenreiter im deutschen Freilandgemüsebau waren erneut Möhren, Speisezwiebeln und Weißkohl, auf die 43 % der Erntemenge entfielen. (Quelle: AMI)

## Grafik der Woche

